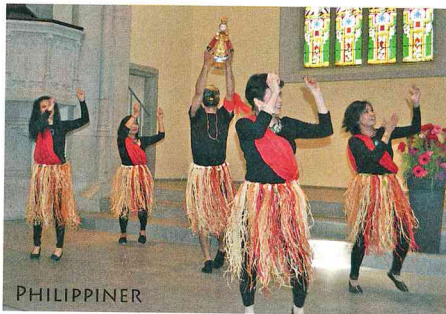




Weltkirche zu Gast in Luzern

Ein kurzer Rückblick auf cantars 2015

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts präsentiert sich die religiöse Landschaft der Schweiz in vielerlei Hinsicht als vielfältig und dynamisch. Es ist nicht nur die Präsenz von nichtchristlichen Religions-traditionen, die diese Vielfalt ausmacht. Die Migration der letzten Jahrzehnte hat ebenso zu einer historisch neuartigen kulturellen und sprachlichen Diversität auch innerhalb der etablierten kirchlichen Traditionen der Schweiz, insbesondere innerhalb der katholischen Kirche, geführt. Gemäss statistischen Daten gehören über 50% aller Migranten in der Schweiz einer christlichen Tradition an, die Mehrheit davon der katholischen Kirche (40%). Die sprachliche und ethno-kulturelle Vielfalt von katholischen Migrantengemeinschaften in der Schweiz lässt uns die Katholizität, d.h. den universalen Charakter unserer Kirche als eine weltumspannende Glaubensgemeinschaft, deren Mitte Christus bildet, vor Ort konkret erfahren. Die faszinierende kulturelle Vielfalt, welche die katholische Kirche weltweit auszeichnet ist nicht nur zu einer täglich erfahrbaren Wirklichkeit sondern vielmehr zu einem bleibenden Phänomen in unserer Ortskirche geworden.



PHILIPPINER

Mit der Vielfalt ihrer kulturellen Prägungen und Glaubenserfahrungen bringen die anderssprachigen katholischen Gemeinschaften in der Schweiz eine, historisch betrachtet, einmalige kulturelle und sprachliche Vielfalt in die Schweizer Ortskirche hinein. In Zeiten zunehmender Ökonomisierungszwänge innerhalb unserer Kirche zeigen uns die verschiedenen anderssprachigen Missionen darüber hinaus einerseits, dass lebendige und vitale kirchliche Gemeinschaften unter Beteiligung vieler Freiwilligen auch ohne grössere finanziellen Mittel möglich sind. Dieselben Gemeinschaften bedeuten andererseits auch die grosse spirituelle Bereicherung für unsere Kirche.

Diese beiden Aspekte, durch die sich die anderssprachigen Missionen in der Schweiz auszeichnen, kultureller und spiritueller Reichtum und Vitalität, kamen in musika-



Kroatisches Mädchenchor MIRJAM aus St. Gallen.



ERITREER

lischer und künstlerischer Form auf sehr beeindruckende Weise am 30. Mai 2015 in Luzern zum Ausdruck. Im Rahmen des nationalen Kirchenklangfestes cantars 2015 fand an diesem Tag nämlich das sog. cantars-Special unter dem Titel «Migranten-Kirchen» statt. Zahlreiche Chöre und Musikgruppen der in der Schweiz heimisch gewordenen katholischen Gemeinschaften aus insgesamt 15 verschiedenen europäischen und ausser-europäischen Ländern traten in den drei Luzerner Kirchen, in der Hof-, Franziska-ner- und Matthäuskirche auf.

Der Auftritt der Chöre und Musikgruppen hat nicht nur gezeigt, wie wertvoll und zentral die kulturellen Ausdrucksformen im Glaubensleben der zugewanderten Menschen katholischen Glaubens in der Schweiz sind. Es hat sich auch gezeigt, dass Musik und Kunst, auch wenn sie auf den ersten Blick sprachlich und kulturell fremd erscheinen mögen, eine Universalsprache darstellen, welche die Menschen anspricht und für das Fremdkulturelle, auch innerhalb der Kirche, zu sensibilisieren vermag.

Die Veranstaltung wurde initiiert von Samuel M. Behloul, dem Nationaldirektor von migratio, der Kommission der Schweizer Bischofskonferenz für Migrantenpastoral. Zusammen mit der Katholischen Kirche Stadt Luzern (Bereich Migration/Integration) war migratio an der Mitorganisation und Mitfi-



AFRIKANER

nanzierung der Veranstaltung beteiligt. Verantwortlich für die Projektleitung war Kirchenmusikerin und Kulturmanagerin Frau Annalisa Maggiore. An dieser Stelle sei herzlich gedankt allen Mitwirkenden in den anderssprachigen Missionen (Chorleiterinnen und Chorleitern, Sängerinnen und Sängern, Musikerinnen und Musikern und nicht zuletzt auch den Missionaren und zahlreichen Freiwilligen), die zum Gelingen dieser beeindruckenden Feier des kulturellen und spirituellen Reichtums unserer Schweizer Ortskirche beigetragen haben. Sie alle haben uns die Weltkirche vor Ort erfahren lassen.

Einen kleinen Ausschnitt aus dieser weltkirchlichen Vielfalt, die heute einen integralen Teil und Identität unserer Ortskirche in der Schweiz bildet und die am 30. Mai 2015 in Luzern an einem Tag in ihrer Vielfalt erfahren werden konnte, mögen uns die hier veröffentlichten Fotos veranschaulichen. ■